

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 10

Rubrik: Die Ecke der JO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

selbst ein Becherchen eines köstlichen Wallisers oder Waadtländers von diesem oder jenem grosszügigen Spender nicht fehlte. Bei der nachfolgenden Diskussion einigte man sich über die nunmehrige Teilung unserer Tourengruppe, nämlich in eine «tapfere» Gruppe, die den Abstieg unter der weiteren sachkundigen Führung unseres Toni ins Justistal hinunter wagen wollte und derer, die den leichteren und kürzeren Abstieg nach Beatenberg über die Südflanke des Niederhorngrates zu erreichen beabsichtigte. Nun, die erste Gruppe hat den Abstieg ins Justistal, zur Schonung unserer immerhin ältlichen Knochen, über Oberberg gewählt; manch einem mag hierbei die Schönheit des mit Föhren und Arven bestandenen Hochmoors aufgefallen sein. Ein längerer Halt wurde in Hinterstberg eingeschaltet, der uns erlaubte, einen kurzen volkswirtschaftlichen Abstecher in eine Käseerei zu machen, wo ein altes Männlein liebevoll einen nach dem andern seiner Justistaler Käselaiibe mit einem besonderen Säftlein abrieb. Dann nahmen wir tapfer den Talboden des Justistales in seiner ganzen Länge in Angriff, erreichten schliesslich bei Grön die Militärstrasse Sigriswil-Beatenberg, welches Wegstück auch noch hinter uns gebracht wurde. Ob nicht doch der eine oder andere von uns unterwegs manchmal an das schöne Tessiner Liedchen mit dem Refrain «fa mal i pe' – fa mal i pe'» gedacht haben mag?

Nach einem kühlen Trunk in Beatenberg, am Ausgangspunkt unserer gelungenen Tour führten uns die treuen PW wieder zu den häuslichen Herden zurück. Für diesen wirklich schönen Tag, der uns mit dieser Veteranentour dank dem prachtvollen Wetter, vor allem aber dank der umsichtigen Führung und guten Vorbereitung unseres Tourenleiters Toni Sprenger geschenkt worden ist, sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

A. H.

Die Ecke der JO

JO-Abend, 23. November 1968

Diesmal treffen wir uns in normalem festlichem Tenu. Unter dem Motto «Gartenwirtschaft» werden wir einen fröhlichen Abend verbringen. JOler bringen mit: Fr. 2.— für Getränke, JGlerinnen bringen etwas Leckeres mit (Gebäck, Sandwich usw.). Dringend gesucht sind ferner: Produktionen in irgendwelcher Form.

JO-Kommission

Berichte

Fründenhorn 3369 m

Seniorentour vom 28./29. Juli 1968

7 Teilnehmer. Leiter: Peter Brönnimann, Führer: H. P. Ryf

Wir Senioren schätzen es, Tourenleiter mit glücklichen Ideen zu haben. Wie wohl waren wir doch in der nicht allzu grossen Fründenhütte, weil Peter die Tour auf Sonntag/Montag angesetzt hatte, natürlich nicht nur unsern Schlafplätzen zuliebe, sondern auch wegen seinen Pflichten in der Backstube. Für den Aufstieg wählte er nicht den normalen Hüttenweg und schenkte uns mit dem kleinen Umweg hinter dem Oeschinensee durch die untere Fründenschnur einen Hauptgenuss unserer Tour. Das recht ausgesetzte Weglein, weiter hinten bloss noch Spuren davon, über das schmale Band hoch in den Felsen über dem in der Mittagsonne blaugrünen Oeschinensee bietet ein wunderbares Bergerlebnis – darf aber nicht für Familienspaziergänge empfohlen werden! Hier war unsere Mittagstrast einzigartig: Jenseits des Sees das Menschengewimmel um die Wirtschaften und am Waldrand, bei uns die Stille, einzig von den Rufen der hungrigen jungen Falken unterbrochen, die im Horst über uns in der Wand von den unablässig kreisenden Alten gefüttert wurden.

Zum dritten engagierte Peter einen jungen Führer, der die Matterhornwand durchstiegen hat und mit dem gleichen Rucksack kommt wie für alle grossen Touren. Hans-Peter verdient unsern herzlichen Dank, hat er doch für diese bei so schönem Wetter und hartem Schnee harmlose Tour das richtige Seniorentempo eingeschlagen und uns am Montagmorgen in knapp drei Stunden auf den Gipfel geführt. Mit grossen Schwierigkeiten im vielen Schnee kämpften hingegen eine Partie am Fründenwestgrat und besonders eine Seilschaft in der Doldenhornnordwand.

Max S.